

# HOLZ IM GARTEN *mit System*

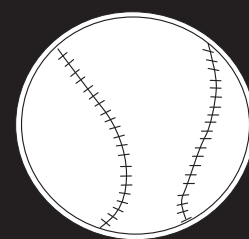


**Sichtblenden**  
**Pergolen**  
**Zaunsysteme**  
**Konstruktionshölzer**  
**Bodenhölzer**  
**Terrassendecks**  
**Gartenhäuser**  
**Carports**

Mo. - Fr. 7.30 - 17.00 Uhr  
Sa. 8.30 - 12.00 Uhr

Bornstr. 219 - 239  
Einfahrt Juliusstr.  
44145 Dortmund  
Tel. 0231-81 86 31  
Fax 0231-81 74 89  
[www.holz-kummer.de](http://www.holz-kummer.de)

**HOLZ**  
**KUMMER** *Natürlichkeit leben*  
seit 1868



Dortmunder Hockey-Gesellschaft e.V.

# Der kleine Runde

Ausgabe 02/2002

## Unsere Westfalenmeister

Jugend A und Knaben A



Vizemeister Knaben D / Mädchen D

**HOCKEY - Das runde Erlebnis**  
Komm zu uns und spiel doch mal ´ne Runde mit!

Unternehmen der Finanzgruppe



BEI UNS STEHEN NICHT NUR  
SIE IM MITTELPUNKT.



SONDERN AUCH IHRE ZUKUNFT.

Stadtparkasse Dortmund

Wer die Sparkassen-Privatvorsorge hat, hat weniger Sorgen im Alter. Mehr dazu und zur Start-in-die-Zukunft-Initiative erfahren Sie bei uns. Fragen Sie uns.  
Wenn's um Geld geht - Sparkasse

liegt als Offsetfilm vor -

# EP:Electro Walther

ElectronicPartner

Elektro-Groß- und Kleingeräte, Eigener Kundendienst

**3x in  
Dortmund**

44135 DO-Mitte  
Lippestraße 15/Ostbhf.  
Telefon 02 31/52 33 34

44369 DO-Huckarde  
Rahmer Straße 67  
Telefon 02 31/31 34 88

44287 DO-Aplerbeck  
Rodenberg-Center, Ringofenstraße 15  
Telefon 02 31/444 24 64

E-Mail: [info@walther-hausgeraete.de](mailto:info@walther-hausgeraete.de), Internet: [www.walther-hausgeraete.de](http://www.walther-hausgeraete.de)



Jura



Saeco

**VREDO'S**  
**Markt Halle**

*Alles Gute für  
den Gaumen*

- liegt als Offsetfilm vor -

Eine Markt Halle für Alle...  
Unser Fachmarkt serviert alles  
für die Grillfeten, Gartenfeste  
und Parties des Jahres.  
»Vredo's Beste«, die  
geschmackvolle Bratwurst  
darf dabei nicht fehlen.

Dortmund-Oespel  
Wendenweg 13  
im Indupark




 (0231) 96 99 999



1. Vorsitzender: Jens Römer  
Am Trienensiepen 1  
44229 Dortmund  
priv. 0231 / 4 75 21 31  
Büro 0231 / 92 71 70 0  
E-Mail jens.roemer@dortmunder-hg.de

2. Vorsitzender: Klaus Geltenpoth  
Kronprinzenstr. 139  
44135 Dortmund  
priv. 0231 / 57 83 61  
E-Mail klaus.geltenpoth@dortmunder-hg.de

2. Vorsitzender: Reinhold Steinberg  
Friedenstr. 36  
44139 Dortmund  
priv. 0231 / 52 74 39  
Büro 0231 / 1 76 39 06  
E-Mail reinhold.steinberg@dortmunder-hg.de

Geschäftsführer: Winfried Mertens  
Liebigstr. 12  
44139 Dortmund  
priv. 0231 / 10 09 36  
E-Mail winfried.mertens@dortmunder-hg.de

Schatzmeister: Holger Bertram  
Sunthoffstr. 16  
44143 Dortmund  
priv. 0231 / 55 41 15  
E-Mail holger.bertram@dortmunder-hg.de

Jugendwart: Ewald Schumacher  
Pottenkamp 30  
44267 Dortmund  
priv. + Fax: 0231 / 48 56 39  
E-Mail ewald.schumacher@dortmunder-hg.de

Sportwart: Hans Heringer  
Thomas-Mann-Str. 25  
44141 Dortmund  
priv. + Fax 0231 / 56 17 61  
E-Mail hans.heringer@dortmunder-hg.de

Pressewart: Heinz Hessing  
Anna-Siemsen-Str. 10  
44141 Dortmund  
priv. + Fax: 0231 / 59 38 77  
E-Mail heinz.hessing@dortmunder-hg.de

Sportanlagen: Clubhaus/Jugendheim  
Ardeystr. 70 / Max-Planck-Gymnasium  
44139 Dortmund  
Tel. 0231 / 10 54 60

Bankverbindung: Stadtparkasse  
Dortmund, BLZ 440 501 99  
Kto. 301 001 835

Ehrenmitglieder:  
Georg Borgmann  
Reinhold Borgmann

Stand: 20. Oktober 2002

Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Dortmunder Hockey-Gesellschaft e.V.

Redaktion:  
Heinz Hessing  
Anna-Siemsen-Str. 10 - 44141 Dortmund  
priv. + Fax 0231 / 59 38 77  
Büro 0231 / 71 09 393  
Reinhold Borgmann, Nils Hessing

Erscheinungsweise:  
Zweimal jährlich

Sonstiges:  
Für den Inhalt der Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich; die Redaktion behält sich Kürzungen aus redaktionellen Gründen vor.



Liebe DHGer, liebe Eltern,

wir freuen uns sehr, daß unsere Nachwuchsmannschaften der Jugend-A und Knaben-A in der vergangenen Feldsaison wieder zwei Westfalenmeisterschaften für die DHG sichern konnten. Diesen Titel nur knapp verpaßt hat die Mannschaft der Knaben / Mädchen-D. Dennoch stellt dieses Ergebnis einen Riesenerfolg für unsere Jüngsten dar.

Unsere 1. Herren haben wieder einmal den undankbaren 2. Platz in der 1. Verbandsliga belegt und damit den Aufstieg in die Oberliga aufgrund eines überaus hervorragenden Oelder Teams verfehlt. Dagegen spielte die 2. Mannschaft auf dem Großfeld nach dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles“, was aber wegen der fehlenden Homogenität durch das Zusammenführen zweier Hallen-Teams nicht weiter verwundert. Die wahre Stärke zeigte die Mannschaft erst auf dem Kleinfeld und wurde WHV-Kleinfeldmeister in einem dramatischen Finale gegen Titelverteidiger Moers auf eigener Anlage.

Zur kommenden Hallensaison werden mit insgesamt 16 gemeldeten Mannschaften so viele Teams wie noch nie an den verschiedenen Wettbewerben teilnehmen. Hieraus resultiert natürlich wieder einmal ein gesteigener Bedarf an adäquaten Trainingsmöglichkeiten. Dem Verein ist es gelungen, die bisher vorhandenen Hallenkapazitäten und Trainingszeiten durch Integration der Rudolph-Steiner-Schule in Brünninghausen auszuweiten.

Hierdurch eröffnen sich für unsere Nachwuchsarbeit neue Perspektiven, in dem die bereits eingeführten Schulhockeyprojekte auf diesen Bereich ausgedehnt werden können. In der abgelaufenen Feldsaison wurden an 8 Schulen diverse Maßnahmen durchgeführt und mit 80 Kindern auf unserer Hockeyanlage ein großes Finale gefeiert.

Ein für die DHG historisches Datum wird der 01. Dezember 2002 werden: An diesem Tag wird erstmalig in der 45-jährigen Geschichte der DHG ein Damenteam in der 2. Verbandsliga auf Tore- und Punktejagd gehen. Seien Sie dabei und unterstützen Sie unsere Newcomer nicht nur bei der Premiere in eigener Halle.

Wie zu Beginn fast jeder Hallen- und Feldsaison treten auch jetzt wieder neue Hockey-Regeln in Kraft. Deshalb empfehlen wir für den richtigen Durchblick – nicht nur allen aktiven Spielern und Schiedsrichtern – die Rubrik Regelecke auf Seite 11.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen des „Kleinen Runden“ und freuen uns auf eine erfolgreiche Hallensaison 2002 / 2003.

Herzlich grüßt Sie

Ihr Jens Römer  
1. Vorsitzender



## I. Mannschaft: Wieder einmal der zweite Platz

Wie jedes Jahr setzten wir uns das Ziel „Oberliga“ als oberste Priorität. Doch am Ende reichte es nicht ganz. Fangen wir einmal vorsichtig an: Nachdem uns noch die nicht immer positive Hallensaison in Erinnerung war, ging es für uns schon Ende März aufs Feld.

Der Trainer stellte einen festen Plan auf, den Plan für die Oberliga. Hartes Arbeiten lag vor uns, was sicherlich nicht jedem von uns gelungen ist. Die ersten Testspiele waren an der Tagesordnung. Wie zum Beispiel das Spiel gegen Schwarz-Weiß-Essen, dass wir auf heimischen Platz hoch gewinnen konnten.

Danach folgten noch ein paar andere Testspiele. Ein paar Wochen später folgte das erste Saisonspiel gegen Arminia Bielefeld. Mit einer nicht voll besetzten Truppe konnten wir den Gegner mit 4:0 bezwingen. Die darauf folgenden Spiele gingen ebenfalls positiv aus. Doch plötzlich wurde es ernst, denn wenn man sich die Tabelle ansah, bemerkte man, dass alles auf ein Duell

Dortmund gegen Oelde hinauslief. In dem Schlüsselspiel in Oelde gaben wir mit einer nicht glänzenden Leistung die Punkte und die Tabellenführung ab.

Jetzt hieß es, kein Spiel mehr zu verlieren. Leider verloren wir auch das Rückspiel gegen Oelde. Nun war Oelde der Oberligaaufsteiger. Wir wollten jetzt die Saison zielstrebig beenden. Doch leider verloren wir überflüssigerweise auch noch andere Spiele. Am Ende konnten wir den 2. Platz halten und uns nun auf die Hallensaison vorbereiten. Die Mannschaft bestreitet deshalb in Baunatal und Hürth die Vorbereitungsturniere.

Christoph Nawrot, Lars Engelberg, Vince Mertens, Christoph Voigt, Jörn u. Steffen Windeler, Stefan u. Jonas Schumacher, Christian Adams, Martin Wippermann, Dennis Bartholomé, Johannes Kramps, Adrian Kels, Patrick Ehlert, Julian Phipps, Nils Hessing, Holger Bertram;  
Trainer: Gerrit Linowsky

Q.R.



## Wussten Sie schon

...dass unsere Clubwirtin Annette Hohenschwert und unser Sportwart und Jugendtrainer Hansi Heringer nach fast zwanzigjähriger Probezeit den Bund fürs Leben geschlossen haben und dass



Eva Unverfehrt und Dennis Bartholomé, Spieler der 1. Herrenmannschaft, ebenfalls in den Hafen der Ehe eingelaufen sind.

...dass Peter Eichert nach Hansi Heringer ebenfalls die Trainer-B-Lizenz beim Deutschen Hockey-Bund erworben hat.

...dass Tim Meyer zu Natrup, Spieler der 3. Herren in der Halle, und seine Ehefrau Anke einen Hockey-Nachwuchsspieler Namens Julius zur Welt gebracht haben.

...dass Reinhold Steinberg, unser 2. Vorsitzender, und Rolf Windeler, ehemaliger 2. Vorsitzender, in diesem Jahr das halbe Jahrhundert vollenden.

...dass Hartmut Voigt, langjähriger Jugendwart der Hockey-Gesellschaft, nach Georg Borgmann, dem ebenfalls langjährigen 1. Vorsitzenden der DHG, in diesem Jahr das 60. Lebensjahr vollendet hat.

...dass in der kommenden Hallensaison erstmals ein Damenteam der Hockey-Gesellschaft den Meisterschaftsbetrieb in der 2. Verbandsliga aufnimmt.

...dass Vince Mertens, Abwehrspieler der 1. Herren, in der Hallensaison nur noch als Stand-by-Spieler zur Verfügung steht.

...dass ein Mitglied unseres Fördervereins unserer A- und B-Knaben-Jugendmannschaft einen schicken Trainingsanzug zur Verfügung gestellt hat.

...dass vor 44 Jahren die 1. Herrenmannschaft der Hockey-Gesellschaft in Hilden sensationell den 3. Platz bei der westdeutschen Hallenmeisterschaft belegte.

...dass eine ganz junge 1. Mannschaft der DHG vor 35 Jahren die westfälische Hallenmeisterschaft gewonnen hat.

...dass vor 10 Jahren eine DHG-Reisemannschaft eine Spieletour nach Hongkong und Singapur unternommen hat.

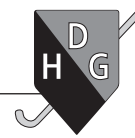
...dass unsere Kinder D mit zwei Mannschaften am Jugend-Turnier des VfL Bad Kreuznach teilnehmen, das am 23./24.11.02 stattfindet. Beide Teams nehmen auch am 19./20. Januar 2003 am 9. Troll Turnier von Eintracht Celle teil, das mit u.a. Uhlenhorst Mülheim, Club zur Vahr Bremen, HC Osternienburg und Argo Berlin hervorragend besetzt ist.

...dass Volker Fried, mehrfacher Olympiateilnehmer und u.a. Goldmedaillengewinner von Barcelona, anlässlich unseres Hockey-Werbetages „Hockey-Mädchen trifft Hockey-Jungen“ unser Gast war.



...dass Dave Phipps, nachdem er jahrelang die Hockey-Jugend tatkräftig unterstützt hat, nach Großbritannien zurück gegangen ist.

...dass Timo Grahl, Dennis Hohenschwert und Felix Klocke an jedem Mittwoch bei der Talentsichtung des WHV bei Uhlenhorst Mülheim sind.



## In memoriam Wolfgang Beck

Am 11. Oktober 2002 hat uns unser Hockeyfreund Wolfgang Beck im Alter von zweiundsiebzig Jahren für immer verlassen.

Wolfgang Beck war 1957 Mitgründer der Dortmunder Hockey-Gesellschaft und von diesem Zeitpunkt an über zehn Jahre lang ihr Schatzmeister.

Durch seine umsichtige Kassenführung trug er maßgeblich dazu bei, dass die Hockey-Gesellschaft in kurzer Zeit zu einem der führenden Clubs im Bezirk Westfalen wurde.

## Ist Mitarbeit kein Trumpf?

Es gab in unserer DHG Zeiten, da war Mitarbeit Trumpf, weil uns das Zusammengehörigkeitsgefühl dazu Anlass gab.

Die Zeiten haben sich anscheinend geändert, was vielleicht auch auf das nicht immer vorhandene, Zusammengehörigkeitsgefühl zurückgeht.

So muss das Redaktionsteam des „Kleinen Runden“, der, wie man allgemein hört, gut ankommt und ein ausgezeichnetes Aushängeschild in der Öffentlichkeit für die DHG ist, trotz schriftlicher Aufforderung hinter der Berichterstattung über einzelne Mannschaften mehrfach herlaufen. Ist es denn so schwer, über eine abgelaufene Saison einen Artikel zu schreiben oder lässt hier die „PISA-Studie“ schön grüßen?

Ähnlich verhält es sich auch mit der Berichterstattung an den Pressewart der Hockey-Gesellschaft, der oft einzelnen Mannschaften hinterher telefonieren muss oder von manchen Ereignissen nur zufällig über Dritte erfährt.

Er gehörte auch zur Gründermannschaft der Hockey-Gesellschaft und stieg mit dieser Mannschaft schon 1959 in die westdeutsche Verbandsliga auf.

Wir werden Wolfgang Beck nicht vergessen.

vm



In beiden Fällen könnte die ehrenamtliche Tätigkeit effektiver sein, wenn alle „an einem Strang“ ziehen und sich an Vereinbarungen halten.

Ähnliches beobachtet man auch innerhalb der einzelnen Mannschaften. Hier sind es oftmals immer dieselben, die sich engagieren und aktiv mitarbeiten, sei es der Fahrdienst zu den Spielen, die Hilfe bei Turnieren usw. Man sollte dabei bedenken, dass alle Vorstandsmitglieder, Trainer und deren Helfer, Elternbetreuer usw. ehrenamtlich tätig sind und keinerlei finanziellen Vorteile haben.

Deshalb unser Appell: Mitarbeit in der Hockey-Gesellschaft muss wieder zum Trumpf werden, denn mangelnde Bereitschaft dazu wirft uns allen „Knüppel zwischen die Beine“. Mitarbeit kann auch viel Spaß bereiten!

Die Redaktion



## DHG – Jugend: Auf gutem Weg!

Die Westfalenmeisterschaften unserer Jugend A und Knaben A waren die Krönung einer erfolgreichen Feldsaison mit zahlreichen Höhepunkten:

Alle acht (!) Kleinfeldmannschaften der DHG erreichten in der Bezirkspokalrunde beachtliche Platzierungen.

Stimmungshöhepunkt war ohne Zweifel die Endrunde der Kinder D auf eigenem Platz mit der Vizemeisterschaft unserer Kids. Unsere Großfeldmannschaften (Jugend B und Knaben B) erreichten zwar nur letzte Plätze im Wettbewerb auf westdeutscher Ebene, durchweg fielen die Ergebnisse aber knapp aus. Besonders erfreulich: Es gab in der gesamten Saison nur eine Spielabsage der DHG – ein gutes Zeichen für die erreichte Personal- und Organisationsstärke. Auch hierfür herzlichen Dank an SpielerInnen, Trainer und Mannschaftsbetreuer.

Die Freizeiten der Knaben C/B im April und der Mädchen/weiblichen Jugend im Oktober 2002 in Daaden/Westerwald, die Teilnahme von drei Großfeldmannschaften an den Turnieren in Nijmegen, der Hockeywerbetag mit Volker Fried, Hockeycamp mit über 60 Kindern, der Besuch der Champions Trophy in Köln, der Tag der Hockeyjugend zum Saisonauftakt und der Tag der Schulhockeykinder am Ende des Schuljahres mit ca. 80 Kindern der Grundschule Kirchhörde, Olpketal-Grundschule und der Kreuzgrundschule haben Hockey bei der DHG wieder zu einem Erlebnis gemacht.

Übrigens Schulhockey: Mit dem ehrenamtlichen Einsatz von 20 Helfern haben wir seit Februar 2002 über 250 Schulkindern den Spaß am Hockeysport vermittelt. Wenn wir dieses Engagement durchhalten, davon bin ich überzeugt, wird Hockey bei der DHG für immer mehr Kinder der Vereinssport sein.

Die für den Erlebnisbereich wichtigen Freizeiten werden uns auch in den Oster- und Herbstferien 2003 wieder nach Daaden führen. Hier ist es uns gelungen, eine vom Angebot und finanziellem Aufwand absolut günstige Alternative zu den bisherigen Schweizfahrten zu entwickeln.

Nach wie vor ist die Hallensaison schwierig für die DHG. Aber auch hier ist Abhilfe in Sicht, weil die Hallenbaupläne von DoSport bei der Stadt Dortmund auf positive Resonanz stoßen. Übrigens: Die Mitgliedsbeiträge von DoSport gehen in die Jugendarbeit der DHG. Auch der alte Förderverein der DHG unter dem Vorsitz von Reinhold Borgmann bezuschusst praktisch jede größere Aktivität der DHG-Jugend. Hierfür sage ich im Namen der Jugendabteilung herzlichen Dank und verbinde dies mit der Bitte an die Eltern, durch eine Mitgliedschaft in den Fördervereinen die finanzielle Basis der Jugendarbeit der DHG zu stärken; damit wir, wie eingangs festgestellt, auf gutem Weg bleiben!

Ewald Schumacher



## Jugend A: Endlich mal wieder ein Titelgewinn

Die A-Jugend der Dortmunder Hockey-Gesellschaft gewann endlich mal wieder einen Titel.

Doch fangen wir einmal klein an: Durch das Turnier in Hagen, wo wir gleich 9 Punkte errangen, waren wir für die Endrunde zur Westfalenmeisterschaft in Bielefeld qualifiziert.

Also fuhren wir im September zu Arminia Bielefeld. Doch glaubten wir, wir würden auf einem „qualifizierten“ Naturrasen spielen, dann täuschten wir uns. Der Rasen erinnerte an eine Kuhwiese. Von einer Turnierleitung und einem Spielplan war nichts in Sicht. Wir mussten sogar mit unseren eigenen Bällen die Spiele durchführen. Die Bielefelder kommentierten ihre schlechte Turnierleitung so, das sie erst einem Tag vor dem Turnier von ihrem Ausrichten erfahren hätten. Also starteten wir mit einer „sehr guten“ Turnierleitung in unser erstes Spiel, welches gegen Hamm in der Schlussminute noch gewonnen werden konnte.

Gleichzeitig war unserer Lokalrivale TSC Eintracht Dortmund auf der Anlage. Unser zweites Spiel war nun das genannte „Lokald Derby“ zwischen Dortmunder HG und TSC Eintracht Dortmund. Doch von Hass und Nicklichkeiten war keine Rede.

Das Spiel wurde sehr harmonisch ausgetragen. Dennoch gewannen wir mit einem deutlichen Sieg, der auch spielerisch überzeugend war, was die Eintrachtler nach dem Spiel zugaben.



Beide Mannschaften hatten bei dem Turnier einen guten Kontakt, was sehr positiv war. Nun aber kam es zu dem kleinem Finale zwischen Arminia Bielefeld und der Dortmunder HG. Wenn man sich die Tabelle vor dem Spiel ansah, dann sah es so aus, dass Bielefeld noch einmal eine Chance hatte, bei einem hohen Sieg gegen uns auf den ersten Platz zu kommen.

Stundenlang saßen die Bielefelder in ihrem „Knusperhäuschen“ und schmiedeten einen gemeinen Plan. Das war ihnen auch gelungen, denn das Spiel war sehr aggressiv. Beide Mannschaften hatten als Ziel den ersten Platz.

Nicklichkeiten waren an der Tagesordnung, um so den Sieg zu erringen. Nach einem schönen Pass führten wir schnell mit 1:0. Bielefeld konnte vor der Pause ausgleichen. Der Halbzeitstand war also 1:1. Die zweite Halbzeit fing so schlecht an, wie die erste Halbzeit aufgehört hat. Bielefeld erhöhte den Druck und erzielte zwei vermeidbare Treffer in nur 5 Minuten. Das Spiel war also von Bielefelder Seite gedreht. Endstand war 3:2 für Bielefeld.

Kurioserweise stellte man fest, dass die DHG und die Eintracht genau das gleiche Punkt- und Torverhältnis hatten. Doch weil DHG gegen Eintracht gewonnen hatte, waren wir Westfalenmeister. Den grandiosen Sieg feierten wir dann beim Burger King. Ein Dank auch an unseren Betreuer Heinz Hessing, der besonders im letzten Spiel gegen Bielefeld viele Nerven ließ.

Die Meistermannschaft: Lars Engelberg, Florian Zinnhardt, Simon Rüffin, Nils Hessing, Jonas Schumacher, Dennis Hohenschwert, Philipp Limper, Bastian Zinnhardt; in Hagen dabei: Sven Beulshausen, Matthias Happ, Matthias Beschoner.

N.H.



## Heinz Hessing, Pressewart



Seit mehr als zehn Jahren ist Heinz Hessing ehrenamtlich im Vorstand der Dortmunder-Hockey-Gesellschaft tätig. Sieben Jahre lang bekleidete er das Amt des Jugendwartes und ist nun im 3. Jahr für die

Öffentlichkeitsarbeit der DHG zuständig.

Heinz Hessing wurde am 17.12.1953 in Dortmund geboren und erlernte nach der mittleren Reife zunächst den Beruf des Versicherungskaufmannes. Danach begann er dann 1973 mit dem „zweiten“ Bildungsweg. Nach dem Zivildienst legte er an der Fachhochschule Dortmund 1977

## Ewald Schumacher, Jugendwart

Ewald Schumacher ist 53 Jahre alt, und seit 1978 verheiratet. Zusammen hat er mit seiner Frau Heike 4 Kinder. Ewald stammt aus dem Kreis Altenkirchen/Westerwald. 1969 absolvierte er das Abitur und wurde Polizeivollzugsbeamter (BGS). 1971 begann er ein Rechtswissenschaftenstudium an der Uni Bonn.

1976 legte er sein 1. Staatsexamen an beim OLG in Köln und im November 1978 sein 2. in Düsseldorf ab. Seit 1979 ist er Richter in der Sozialgerichtsbarkeit, bis 1989 am Sozialgericht in Dortmund und seitdem beim Landessozialgericht in Essen.

In seiner ehrenamtlichen Funktionen in der evang. Kirchengemeinde und der SPD Dortmund sowie der Arbeiterwohlfahrt

sein Examen zum Diplom-Betriebswirt ab. Daran schloss sich das Studium der Sekundarstufe II in Wirtschaftswissenschaften und Germanistik an der Universität Essen an. Seit 1980 ist Hessing als Ausbilder in Rehabilitation Erwachsener am NW Berufsförderungswerk e. V. in Dortmund-Hacheneu beschäftigt.

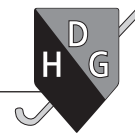
Heinz Hessing spielt in seiner Jugend Handball und Fußball, bevor ihn ein Schien- und Wadenbeinbruch beim Fußball in seiner weiteren sportlichen Karriere stoppte. Zum Hockey kam er durch seine Kinder Nina und Nils. Er war einer der ersten, der gemeinsam mit seiner Ehefrau Antje bei der Eltern- und Hobbymannschaft „Maulwürfe“ der Dortmunder HG aktiv wurde. Gemeinsam erlebten sie schöne Fahrten und Turniere mit den „Maulwürfen“. Auch heute noch ist Hessing sportlich aktiv und spielt gelegentlich auch bei der Seniorenmannschaft der DHG mit.

in Dortmund-Berghofen zeigt er großes Engagement.

Seit März 2000 ist er Jugendwart bei der DHG. Schumacher spielt aktiv mit seiner Frau Heike bei den „Maulwürfen“ Hockey.

Früher spielte er aktiv Fußball beim SV Niedererbach. Er war der „Mann mit der Pferdelunge“.





## Reinhold Borgmann – Ein Leben für den Hockeysport

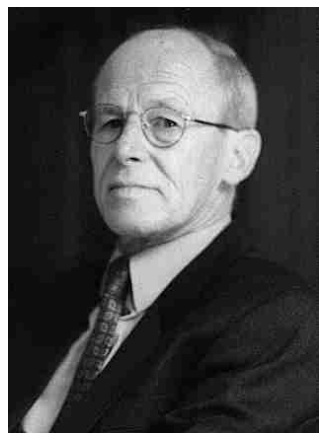
Sein Onkel schenkte ihm, mangels anderer Geschenke, Weihnachten 1946 einen Hockeyschläger. Das war der Beginn der "Hockey-Dynastie" Borgmann, die sich zunächst aus den Brüdern Reinhold, Rudolf und Georg zusammensetzte, im Laufe der Jahre sich aber um Söhne und Neffen zu einer kompletten Hockeymannschaft erweiterte.

1947 startete Reinhold Borgmann beim Dortmunder Spielverein seine Hockeylaufbahn. Über den Dortmunder Hockey-Club, Eintracht Dortmund und den Düsseldorfer Sportclub ging es weiter, bis Borgmann zusammen mit vierzehn jungen Hockeyspielern die Gründung der Dortmunder Hockey-Gesellschaft inszenierte, deren Geschäftsführer er bis 1975 war und mit der er zweimal westfälischer Hallenmeister wurde.

Borgmann war Mitglied des ersten Schulhockey-Ausschusses des Westdeutschen Hockey-Verbandes und von 1965 bis 1969 Sportwart im Bezirk Westfalen. 1969 wurde er als Pressewart ins Präsidium des Deutschen Hockey-Bundes gewählt, und sechs Jahre später wurde er hauptamtlicher Generalsekretär des Deutschen Hockey-Bundes. Dieses Amt versah er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1996.

Seit 1976 war Borgmann in verschiedenen Komitees des Welthockey-Verbandes (FIH) und des Europäischen Hockey-Verbandes (EHF) tätig.

Wegen seines Einsatzes für das Hockey



in Zimbabwe wurde er 1981 zum Ehrenvizepräsidenten auf Lebenszeit der Hockey-Association von Zimbabwe gewählt. Er war es auch, der erstmals im Jahre 1974 die Spielreise einer Herrenmannschaft der Hockey-

Gesellschaft nach Zimbabwe und Südafrika organisierte, der viele weitere Reisen in die beiden Länder und Namibia (1998) folgten.

Borgmann nahm in unterschiedlichen Positionen an den Olympischen Spielen in München, Montreal, Los Angeles, Seoul, Barcelona und Atlanta teil und war bei vielen Welt- und Europameisterschaften als Judge tätig. Bei unzähligen internationalen Turnieren wurde er als Turnierdirektor und Judge eingesetzt.

Seine eigene Hockeylaufbahn beendete er 1989 beim THC Hürth. Am 05. März 1991 wurde der Förderverein der Dortmunder Hockey-Gesellschaft gegründet und, obwohl er noch in Hürth lebte, wurde Borgmann dessen 1. Vorsitzender. Diesen Posten hat er bis heute noch inne.

Der Förderverein, der sich bei der Verwirklichung des DHG-Jugendheimes stark einsetzte, ist auch heute noch nur für die Hockey-Jugend der DHG engagiert und der 68jährige Borgmann ist sein Motor.

„Ich fühle mich der Hockey-Jugend verpflichtet, so lange es noch geht, denn der Hockeysport hat mir in meinem Leben soviel gegeben, dass ich den Hockeykindern- und Jugendlichen einfach etwas davon weitergeben muss. Seine Tätigkeit ist, gerade in der heutigen Zeit, nicht leicht, denn die Mäzene, die wir so dringend brauchen, da wir ein Amateursport reinsten Wassers sind, wenden sich zunehmend den Profisportarten zu, was für mich kaum zu verstehen ist, da gerade der Hockeysport den Kindern und Jugendlichen ein menschliches und sportliches Zuhause bietet und die Jugendarbeit in fast allen Hockeyclubs ausgezeichnet ist. Ich lasse mich nicht beirren und werde weiter für die Jugend arbeiten, eine schönere Aufgabe kann ich mir nicht vorstellen“, so das Ehrenmitglied der Dortmunder Hockey-Gesellschaft und Goldnadelträger des Deutschen Hockey-Bundes.

hh



## Jugend B: Auf ein Neues

Da war sie wieder – die lang ersehnte Feldsaison. Nach endlosen Trainings in der stickigen Halle endlich wieder Schnibbeln und Schlagen unter Freiluft.

Hoch motiviert ging es in unsere erste Ligasaison auf dem Feld. Am Anfang stand ein 40 minütiges Testspiel gegen HC Essen auf dem Plan, welches überraschend hoch mit 11:0 für uns ausging. Wenn das mal kein Omen war.

Doch wir starteten durchwachsen, ärgerten Düsseldorf, indem wir mit 2 Ehrentoren abschlossen, konnten unsere Leistungen aber nicht entscheidend steigern, so dass gegen unsere direkten Gegner die Spiele verloren gingen. Leider wurde unsere Mannschaft oft durch Verletzungen wichtiger Spieler zurückgeworfen.

Dann eine unserer größten Aufgaben überhaupt. An einem Montag Abend ging es mit 11 motivierten Spielern nach Neuss. Wobei Timo G. verletzungsbedingt nur zuschauen konnte und ein anderer guter Herr fehlte. Dennoch haben wir gekämpft, auch wenn das Ergebnis das nicht widerspiegelt. Selbst die (übrigens sehr fairen) Neusser Eltern haben dies bestätigt. Fast wäre uns sogar noch ein Ehrentor gelungen.

Doch dann folgten die Höhepunkte der Saison. Erstens die Hollandfahrt: Dies war sicherlich eines der schönsten Erlebnisse überhaupt in unserer Hockeykarriere. Ein super organisiertes Turnier mit netten Leuten und super Atmosphäre. Daher großen Dank an die Verantwortlichen: Reinhold Borgmann und Hansi Heringer. Aber besonderer Dank an Herrn Borgmann, der sich stets für unsere Mannschaft eingesetzt hat, sei es als Organisator, Fahrer, Sponsorsucher etc.!!!

Der zweite Höhepunkt sicherlich für einige die Ruhrolympiade, wo es uns sogar gelang die hochgewettete Mannschaft aus Neuss zu schlagen. Am Ende sprang sogar die Silbermedaille raus.

Die Platzierungsrunde wurde dann mit dem TSC in einer Spielgemeinschaft ausgetragen. Mit einer besseren Abstimmung können wir so noch viel mehr erreichen. Zum Saisonabschluss erzielten wir noch ein gutes 3:3 Unentschieden gegen Kahlenberg.

Aber alles in allem kann man trotz der vielen Niederlagen sagen, dass es eine klasse Saison mit vielen Höhepunkten (Tag der Hockeyjugend, Championstrophy etc.) war. Wir hatten alle viel Spaß!

Und in der Halle wird mit den Jungs vom TSC wieder fett die Halle gerockt. Beim Vorbereitungsturnier in Nürnberg wird dann der letzte Schliff für die Liga abgeholt. Dann mit neuen Trainingsanzügen. Auch da mal wieder einen Dank an Reinhold Borgmann, der sich vorbildlich für uns eingesetzt hat. Wir hoffen, dass wir nun in der Halle auch gute, für Jugendliche passende Trainingszeiten bekommen.

Die Jugend B  
Basti





## Knaben A: Und schon wieder (Westfalen-) Meister

Zuerst einmal herzlichen Dank an die B-Knaben, die uns in der Hin- und Rückrunde erfolgreich vertraten, zumindest so, dass wir uns für die Zwischenrunde qualifizieren konnten. Dort spielten wir das erste Mal mit dem eigentlichen Kader: Die Mannschaft harmonierte wie nie zuvor, mir gelangen Traumkombinationen, und dass alles auf einer Kuhweide, mit einer S-Bahnstrecke und einem Fluss im Rücken, vor uns ein einziges brachliegendes Weideland.

Dennoch haperte es im Torabschluss, und einige unserer Spieler stolperten in einem Schlagloch oder über einen Maulwurfshügel so unglücklich, dass dies eine Verletzung zur Folge hatte, dennoch, eine erfolgreiche Zwischenrunde. Dann ging's nach Münster, der angeblichen Hockeyhochburg des Jahres im Bereich A-Knaben. Gut dort angekommen, spielten wir uns gegen die SG Ahlen/Hamm ein, bevor wir Titelfavorit Münster vom Platz fegten.

Hier muss einmal der gute Zusammenhalt der Mannschaft erwähnt werden, sowie unser Torwart Simon und Felix „Carlos“ Klocke, der mit Freistößen an die Latte für Aufmunterung sorgte. Sicherlich war Münster eine schwere Aufgabe als Hamm, allerdings keine für uns. Hier

hatten auch die „Umfunktionierten“, wie Dario vom Verteidiger zum Stürmer, nochmals eine Chance, sich einzuspielen. Naja, dann folgte das letzte Spiel gegen Bielefeld, die entscheidende Schlacht, das jüngste Gericht. Dachten wir! Auch wenn sie die Leistungsträger totdeckten, so gelang es dennoch, uns durch hervorragendes Kombinationsspiel durchzusetzen. Beispiel: Letzte Minute, ich laufe meinem Bewacher davon, Felix machte eine hervorragende Vorlage am Torwart vorbei, Pass auf unseren kleinen Flo, der einen Wahnsinnsslide hinlegt, und mit einer klasse Bogenlampe einlocht: 6:2! Gewonnen! Mal wieder! Zur Siegerehrung wurden die Pakistantrikots ausgepackt: Heiliges Vaterland! Westfalenmeister! Keine schlechte Leistung, wenn man bedenkt, dass wir nie zuvor so in dieser Konstellation gespielt haben! Danke im Voraus an alle Gratulanten ;-)

Danke auch an: Hansi, der uns mit ständiger Motivation unterstützte, an alle anderen Fahrer und Elternteile, die uns begleiteten, an „Pinky“ und Marc, an Herrn Valenti, der 3 Riesenpizzen ausgab, an Annette, die auf der Rückfahrt anrief und auch noch mal Pizza bestellte und an alle anderen, die ich vergessen habe.

Timo Gra(h)l



## The day after

letztgenannter Gruppe auflauerte. In der Hoffnung, endlich sei Ruhe eingekehrt, versuchte sich der gestresste Campofficer ein paar ruhige Minuten bei Premiere World zu entspannen. Dabei wurden ihm ganz schnell seine technischen Grenzwerte, was Premiere-Decoder angeht, dargelegt! O.K. Kein Fernsehen! Kontrollgang! In der Hoffnung der Budenzauber hätte jetzt ein Ende, wurde ich eines Besseren belehrt. Jene zuvor erwähnten vier im Camp verbliebenen Grazien, flanierten jetzt Arm in Arm untergehakt vor der Hockeyhütte rauf und runter, als befänden sie sich auf der Champs Elysee in Paris und betrieben Komashoppen. Weit und breit keine Angst vor Kleintieren oder sonstigem Gezuppel, nichts!

Nein, es wurde noch ein bisschen Hockey gespielt, Bodenakrobatik auf dem Kunstrasen vollzogen, und das alles jenseits von ca. 1:30 Uhr. Irgendwann gegen 2:30 Uhr trudelte dann auch die Vorhut der Gruppe „2Robin Wood“ ein, denen es nicht gelungen ist, die Gruppe „Survival Dream“ so zu erschrecken, dass auch die irgendwelche, auf ihrem Schlafsack rumtanzenden Aliens noch hätten verjagen müssen. Nachdem dann noch um 3:00 Uhr morgens ein neues 30 Liter Fass entjungfert wurde, begab sich ein völlig erledigter Campofficer auf seine mittlerweile um 50% luftreduzierte Schlafgelegenheit.

Keine 3 Stunden später musste ich feststellen „Die Erde hat mich wieder“, weil die Luft jetzt ganz raus war und der Lärmpegel im Zelt über 76 dB lag. Jetzt gab es nur 2 Alternativen. Schlaftabletten in die Fanta oder Frühstück vorbereiten. M.H. und R.S. entschieden sich dann doch für Lösung zwei. 4 Kilometer Wurst schneiden, 800 Liter Milch ausgeben oder in Kakao verwandeln, 1700 Brötchen schmieren und 50 hungrige Mäuler stopfen und die alle gleichzeitig in der Hütte. Selbst der früh einsetzende Monsunregen (vermutlich ein Ausläufer vom Indischen Ozean) konnte die Teilnehmer nicht daran hindern, das Turnier fortzusetzen. Hockeylehrfilme und Trödelmarkt incl. Waffel essen ließen den Vormittag schnell verstreichen, und nach erfolgreichem Grillnachmittag konnte dieses 2 Tage-Event abgeschlossen werden.

Besonderer Dank gilt natürlich wie immer, unseren beiden Hüttenwirtinnen Annette und Angelika sowie den anwesenden Spielermüttern u. -vätern. Auch den als Betreuer ehrenamtlich tätigen Altinternationalen H. Heringer, P. Eichert, M. Hornig und R. Senft sei Dank gesagt. Für die Organisation gilt unser ganzer aller Dank Herrn Reinhold Steinberg, dem es sogar gelungen war einen Überschuss zu erwirtschaften, so dass das Hockeycamp 2003 ja wohl schon fast finanziert ist. Ich freue mich drauf!

R.S. aus DO.

## Alte Herren – Hockey auf Sparflamme

In der langen Feldsaison gab es bisher nur drei Spiele für die Oldies, die aber alle gewonnen wurden.

In Elberfeld bei der ETG langte es nach einer 5:0 Pausenführung am Ende noch zum 5:4 Sieg, die Polizisten aus Detmold hatten in Dortmund keine Chance und mussten mit 1:8 die Segel streichen, und bei den Carusos von Rot-Weiß Köln gab es nach sehr gutem Spiel einen verdienten 4:1 Erfolg und nach dem Spiel ein gemütliches „Kölsch“-Trinken.

Für die Oldies ist die Feldsaison aber noch nicht beendet. Am 17. November treten die DHGer bei der ETG Elberfeld an. Abschluss der Feldsaison sind dann die beiden Spiele gegen die Veteranen des MHC Avanti Winterswijk am 14. und 15. Dezember in Dortmund, von denen der bekannte Hockeyexperte R. Müller befürchtet, dass diese beiden Spiele in „Eisstockschiessen“ entarten könnten.

Rase

## Nach(t)gedanken DHG-Hockeycamp 2002

Wie bereits seit einigen Jahren, wurde auch dieses Jahr wieder ein Hockeycamp durchgeführt. Riesenbeteiligung, große Zeltstadt, und für Verpflegung war bestens vorgesorgt worden.

Freitagnachmittag, 16:00 Uhr Startschuss für ein mit 5 Mannschaften besetztes Turnier, wobei jedes Team mit Spielern von Mini's über D-Knaben bis hin zu A-Jugendspielern (Ausnahme H.H.) besetzt wurde. Gegen Abend wurde dann ein italienisches Essen kredenzt (hier sei den Spielermüttern ein großer Dank ausgesprochen) mit verschiedenen Pastasaucen und Nudeln in allen Variationen. War echt legger!!!!

Danach wurden langsam, aber sicher die nächtlichen Ruhelager hergerichtet. Anschließend noch ein paar Spiele und gemütliches Beisammensitzen. Es wurde dunkel und dunkler, und viele fieberten schon der Nachtwanderung entgegen. Und plötzlich kullerten Tränen der Verzweiflung die Steintribüne herunter. Mit großem Einfühlungsvermögen kümmerte sich die Trainerin der Mädels intensiv um ihre beiden Pflegefälle. Nach ca. 10 min. machten sich auch die umstehenden Teilnehmer langsam Sorgen um ihre Vereinskolleginnen. Auf die Frage worum es denn ginge bekamen wir folgende Antwort!

Und jetzt aufgepasst!!!! Die Mädels hatten Angst vor „rotäugigen Killerkarnickeln, die nachts in Zelte einfallen und alles niedermachen, was da rumliegt“!! Um das ganze noch zu toppen, warf ein nicht genannter A-Jugendspieler ein, dass es ja wohl auf diesem Gelände auch noch eine ganz seltene Spezies von Killerkakerlaken gäbe, die vor einigen Wochen aus einem Versuchslabor im süd-russischem Nowositrukoskokawa entflohen wären. Das war's! Selbst Staudämme überdimensionaler Bauart hätten diesem Tränenmeer kein Halt gewährt. Um ihre Arbeit betrogen, zogen die Trainerin und ihre Mädels erst mal ab ins Zelt und gründeten einen Krisenstab.

Veranstalter und Betreuer wankten nun zwischen der Alternative "Eltern verständigen oder Hütte schlafen." Man entschied sich nun für Hütte, also zog der ganze Tross mit Sack und Pack in die Hütte, was sich aber nach 10 Min. auch als Schei.. erwies. Kommando zurück ins Zelt! Weiterheulen !!

Mittlerweile hatten sich am Tor die Teilnehmer der Nachtwanderung eingefunden und waren sichtlich genervt, dass sich der Abmarsch wohl schon um mehr als eine Stunde verzögert hatte, da die Angriffsgefahr mutierter Außerirdischer immer noch nicht gebannt war. Und jetzt, man mag es kaum glauben, DIE WENDE! Mit rotunterlaufenden Augen meinte die mittelkleine Lady doch jetzt die Nachtwanderung mitmachen zu müssen!!!Wie biiittttttteeeeeee???? Das kann ja wohl nicht wahr sein. Kurz entschlossen erklärten die Betreuer der Nachtwanderung, dass das ja wohl keine gute Idee wäre und ließen die beiden Angsthäschen und 2 weitere Sportkameradinnen unter Aufsicht eines nahkampferfahrenen Kleintierzüchters zurück.

Die Uhr sagte mir, dass es bereits seit einer halben Stunde Sonntag, war und ich dachte, es wäre an der Zeit mal nach den Mini's zu sehen. Nicht ganz dort angekommen kam mir I.S. aus DO. entgegen und meinte, ein kleiner Junge ( Name ist der Redaktion bek.) würde nur Mist machen. Ein Blick ins Zelt und der Horror nahm seinen Lauf. F.H. aus DO. hatte sich mal kurzerhand eine ganze Flasche Haarshampoo in den Schädel einmassiert, Tempotücher vollgesabbert, das gesamte Zelt mit kleinen, schnellschmilzenden Glykosebonbons ausgestaffiert und hielt den Rest der Bande bei bester Laune. Nur dem schnellen Eingreifen seines Vater ist es wohl zu verdanken, das sein zackiger Kurzhaarschnitt nicht zu einer Kultfrisur à la Jimi Hendriks anwuchs. Dieser Situation Herr geworden, begann dann auch endlich die Nachtwanderung der Gruppe Heringer, die gejagt von Gruppe Eichert, durch die Bolmke schlich und

## Die Sommersasion der Knaben B

Wir möchten euch über die Saison der B-Knaben ein wenig erzählen. Viele von euch haben sie selber miterlebt und wissen wovon wir schreiben. Die anderen sollen es hier erfahren. Alles in allem war es eine schöne Sommersaison für uns, nur leider haben wir keinen Blumentopf gewinnen können. Was wollen wir euch damit sagen???

Wir haben am Westfalen-Turnier, Freundschaftsspielen u.a. teilgenommen, aber nicht mit dem gewünschten Erfolg. Sicherlich lag das hauptsächlich an der nicht konstanten Besetzung unserer Mannschaft. Deshalb war es oft schwierig, sich aufeinander einzustellen. So kam es, dass wir bei den Spielen fast immer als zweiter Sieger vom Platz gingen.

Ein großes Erlebnis war unsere Tour nach Nijmegen/Holland. Ihr müsst wissen, dass der Hockeysport in Holland einen viel höheren Stellenwert hat als bei uns. So haben die Holländer eine Platzanlage, etwa dreimal so groß wie unsere, mit einem großen Clubhaus und einigen Umkleideblocks. An Spielflächen haben sie vier Natur- und zwei Kunstrasenplätze. Das war schon beeindruckend.

Wir waren dort mit den B-Knaben und der Mädchenmannschaft zu einem Länder-Freundschaftsturnier vertreten. Wir haben dort eine zwar gute Mannschaftsleistung abgegeben, mussten uns aber den stärkeren holländischen Teams geschlagen geben. Die holperigen Rasenplätze und die heiße Sonne taten ihr übriges. Für die Ehrenrettung sorgten zum guten Schluss aber unsere Mädchen, die das letzte Spiel im 7-Meter-Schießen für sich entscheiden konnten.

Leider mussten wir uns zum Abschluss der Saison noch von unserem Trainer Stefan Schumacher verabschieden, der seine Ausbildung in Karlsruhe zum Herbst beginnt. Wir wünschen Ihm dazu viel Spaß und Erfolg.

Auf viel Spaß und Erfolg hoffen wir auch mit unserem neuen Trainer Patty und der neuen Mannschaftsstruktur, einer Liga- und einer Pokalmannschaft. Wir wollen gemeinsam daran arbeiten, unsere Taktik und Spielweise zu verbessern. Ihr werdet sehen, was dabei herauskommt. Wir freuen uns darauf, dass ihr uns als Mitspieler oder Zuschauer tatkräftig unterstützt.

Euer Leon und Nico





### Knaben C

Gut ist manchmal einfach nicht gut genug!

„Alles lief bisher einfach zu glatt“, orakelten schon vor dem letzten Anpfiff der Feldsaison einige C-Knaben. Und auch das Trainer-Duo Stefan und Jonas mochte sich so recht nicht mit der Favoritenrolle anfreunden, die ihnen angesichts der vorherigen Ergebnisse zugewachsen war.

Schon im Vorbereitungscamp in Daaden hatte alles reibungslos geklappt und sich die Jungs nicht nur blendend verstanden, sondern auch mächtig ins Zeug gelegt. Immerhin sollte diesmal die Serie der verfehlten Titel ein Ende finden. Bis in die Haarspitzen motiviert wurde täglich gearbeitet und geschwitzt; daneben wurde aber auch kräftig gelacht und gefeiert.

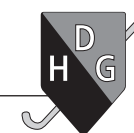
Klar, dass da die Erfolge auf den Feld nicht lange auf sich warten ließen. Egal, ob Vor- oder Zwischenrunden, den C-

Knaben mochte sich kein echter Gegner zeigen. Alle Kontrahenten wurden eindrucksvoll aus dem Feld geschlagen. Und das auch, weil immer alle Grün-Schwarzen nicht nur auf dem Feld, sondern auch auf Ballhöhe waren.

Aber dann kam es, wie es eigentlich kommen musste. Als Top-Favoriten gestartet, wurden sie in der Endrunde um den Westfalentitel kräftig abgewatscht. Zu Beginn eine Niederlage gegen den Erzrivalen, als alle Spieler noch im Schlaf versunken schienen, und danach total von der Rolle. Damit war der Traum vom Titel mal wieder ausgeträumt. Doch keinesfalls entmutigt zogen Trainer und Spieler eine positive Bilanz. Immerhin hatten sie sich in der Feldsaison schon meisterlich gezeigt mit Blick auf Trainingsfleiß, Zusammenhalt und Präsentation auf dem Platz.

Doch nun wollen sie es eben in der Halle wissen, damit es endlich einmal heißt: Die DHG ist Meister!

F.D.



### Veranstaltungen der DHG

Tag	Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
Sa. So.	26.10. + 27.10.02		Wochenendturnier 1. Herren	Baunatal
Sa. So.	2.11. + 3.11.02		Wochenendturnier Jugend B	Nürnberg
Sa. So.	9.11. + 10.11.02		Wochenendturnier Knaben A	Geldern
Sa. So.	23.11. + 24.11.02		Wochenendturnier Minis + Knaben B	Bad Kreuznach
Sa. So.	23.11. + 24.11.02		Wochenendturnier 1. Herren	Hürth
Fr.	13.12.02	16:00 - 18.30	Weihnachtsfeier Minis + Knaben D	DHG-Jugendheim
Fr.	13.12.02		Weihnachtsfeier Herren-Teams	n.n.
Sa. So.	14.12. + 15.12.02		Turnier/Fete mit MHC Avanti Winterswijk Alte Herren	Hockey-Anlage
Mi.	18.12.02	16:00 - 18:00	Weihnachtsfeier Knaben B + C und Mädchen B + C	DHG-Jugendheim
Mi.	18.12.02	18:00 - 20:00	Weihnachtsfeier Knaben A, Mädchen A weibliche Jugend und Jugend B	DHG-Jugendheim
Do.	26.12.02	11:00	Weihnachtsfrühshoppen	DHG-Jugendheim
Fr.	21.03.03	20.00	Jahreshauptversammlung	n.n.

### Schon mal vormerken

Tag	Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
Sa. Sa.	12.04. - 19.04.03		Ferienfahrt Knaben A und Jugend B	Daaden
Sa. Sa.	19.04. - 26.04.03		Ferienfahrt Knaben B + C	Daaden

### DHG-Stammtisch

An jedem letzten Freitag im Monat findet ein „DHG-Stammtisch“ statt. Angesprochen ist jedes Mitglied, d.h. von aktiv bis passiv und von jung bis alt!

Wir würden uns über eine rege Beteiligung für ein aktives Vereinsleben freuen. Auch und gerade die Eltern unserer Jugendspieler sind herzlich willkommen.

Der Stammtisch findet jeweils freitags ab 19:30 Uhr statt.

Die nächsten Termine:

- 28. November 2002
- 31. Januar 2003
- 28. Februar 2003
- 28. März 2003
- 25. April 2003



**Mannschaften, Zeiten, Ort, Trainer**

Mannschaften	Tag	Zeiten	Ort	Trainer	Telefon
Minis + Knaben D	Do.	16:00 - 18:00	Brüggmannhalle oben	Peter Eichert Anna Phipps	0231 - 41 77 08 0231 - 533 75 04
Knaben C + Knaben B	Fr.	16:00 - 18:00	Brüggmannhalle oben	Jonas Schumacher Patrick Ehlert	0231 - 48 56 39 0174 - 52 72 085
Knaben A	Fr.	16:00 - 18:00	Brüggmannhalle unten	Hans Heringer Florian Zinnhardt	0231 - 56 17 61 0231 - 73 74 44
Jugend B	Di. Fr.	16:00 - 17:00 18:00 - 19:30	Eintrachthalle Brüggmannhalle unten	Florian Zinnhardt Hans Heringer	0231 - 73 74 44 0231 - 56 17 61
Mädchen A + B + C	Do.	16:00 - 18:00	Brüggmannhalle unten	Claire Dewey Annika Eichert	0231 - 72 70 760 0231 - 41 77 08
Damen weibl. Jugend	Di. Do.	20:00 - 21:30 19:30 - 21:30	Halle Nordmarkt Rudolf-Steiner-Schule	Peter Eichert Christian Adams	0231 - 41 77 08 0170 - 37 04 229
1. Herren	Mi. Fr.	18:00 - 20:00 20:30 - 22:00	Brüggmannhalle unten	Gerrit Linowsky	0234 - 38 48 382
2. Herren	Mi. Fr.	18:00 - 20:00 20:30 - 22:00	Brüggmannhalle unten	Hans Heringer	0231 - 56 17 61
3. Herren	Fr.	19:15 - 20:30	Brüggmannhalle unten	Tim Gutberlet	0178 - 49 88 371
Alte Herren Eltern/Hobbies	Fr.	19:15 - 22:00	Leibniz-Halle	Rudolf Kubatz	02368 - 59 982
Torwarttraining	Fr.	18:00 - 19:30	Stadtgymnasium		
alle Mannschaften	Mo.	18:00 - 20:00	Kunstrasen		

**Und dann war da noch**

der Trainer einer Hockeymannschaft, der den Gegenspielern über seinen heraus-

stürzenden Torwart zurief: „Keine Angst, der will nur spielen!“

**Jugendbezirkstag Westfalen**

Am 20. September dieses Jahres richtete die Dortmunder Hockey-Gesellschaft den Jugendbezirkstag Westfalen aus.

In einer vierstündigen Sitzung wurde die gewiß nicht einfachen Probleme des Jugend-hockeys in Westfalen diskutiert. Letztlich kam man zu einvernehmlichen Lösungen, sodass die Delegierten aus 14 Vereinen zufrieden den Heimweg antreten konnten.



**Feldsaisonrückblick Knaben/Mädchen D**

Was noch letzte Saison als wilder Haufen hinter einer weißen Kugel hergerannt ist, hat sich diese Saison als eine Truppe kleiner Kämpfer präsentiert. Fast immer hielten sich die Jungen und Mädchen an die Order von Trainer Peter Eichert und Betreuerin Anna Phipps, ihre Positionen einzuhalten, den Ball direkt zu spielen und erfolglose Dribblings zu unterlassen, was zur Folge hat, das es keine Angstgegner mehr gibt. Bestes Beispiel ist die Eintracht aus Dortmund. Hatte es Anfang der Saison noch Gegentore gehagelt, trennte man sich zum Ende der Spielzeit nach einer kämpferischen Großtat nur noch unentschieden. (Tendenz zum Sieg lag bei 70%) Bei fast allen Turnieren reihte man sich unter den ersten drei Mannschaften ein.

Der krönende Abschluss blieb den Kindern leider verwehrt. Mit minimalem Punkteunterschied ging die Westfalenmeisterschaft der Knaben/Mädchen D an die Dortmunder Eintracht. Verletzungsbedingt musste die Mannschaft hierbei leider auf ihren Stammkeeper Jannik Gossens verzichten, der nur schwerlich zu ersetzen war.

Ein Saisonhighlight war das Turnier in Soest, das bei gnadenlosen 30° im Schatten stattfand und aufgrund des traumhaften Cateringservice der Spielermütter zu einem wüsten Fressgelage ausartete. Ach ja, Hockey gespielt wurde auch noch und zwar ziemlich erfolgreich. Nachdem die Mannschaften aus Oelde, Soest und DHG 2 mit 16:0 Toren und 9:0 Punkten ins Tabellenhinterland geschickt wurden, unterlag man erst im letzten Spiel gegen EDO mit 0:3 und wurde somit auf den zweiten Tabellenplatz verwiesen.

Erfolgreichster Torschütze hierbei war Jan-Niklas Senft mit 9 Treffern, gefolgt von Jonas Schlomberg mit 4 Toren und Fabian Pläskens mit 3 Zählern.

Sensationeller Dritter wurde die DHG 2 durch eine unglaubliche Kampfmoral und die lautstarke Unterstützung der anwesenden Spielereltern.

Auch die weiteren Turniere nahmen einen ähnlichen Verlauf, wobei EDO am Schluss die Nase vorne hatte. Eins jedoch haben sich die Jungen und Mädchen um P. Eichert und A. Phipps geschworen.

„Nächste Saison holen wir uns den Pokal“.



„Südtribüne Max-Planck“



Knaben und Mädchen D



## Die Mädels (Mädchen C+A; weibliche Jugend A)

Die Saison der Mädchen C + A wurde mit einem sehr interessanten Turnier in Holland begonnen!

An dieser Stelle vielen Dank an Annika und Alexandra aus der weiblichen Jugend für ihren hilfreichen und effektiven Einsatz! Außerdem ist zu erwähnen, dass Annika mir während dieser Saison tatkräftig zur Seite stand, jetzt aber wegen schulischer Verpflichtungen nicht mehr zur Verfügung steht.

Die weibliche Jugend A mit neuem, aber sehr fähigem Torwart (Anna-Lena) bekam mit Peter einen weiteren Trainer, da Christian aus beruflichen Gründen nicht mehr die Zeit fand.

Leider wird sich die Mannschaft auflösen: Einige Mädels werden in die Damenmannschaft aufsteigen, Franzi ist zur Zeit in den USA und die anderen, Frauke, Alexandra und mein Twin Julie werden die weibliche Jugend B unterstützen. Zum Abschluss der Feldsaison werden die Mädchen der DHG einige Tage in Daaden (Westerwald) im Trainingscamp verbringen.

Towanda, Mädels!

Claire (Trainerin der Mädels C und A)

Ach ja, da ist noch etwas: Josef Dewey (unser Papa!!!) wird die Aufgabe des Damenwartes übernehmen und unsere Arbeit.

## Champions-Trophy 2002

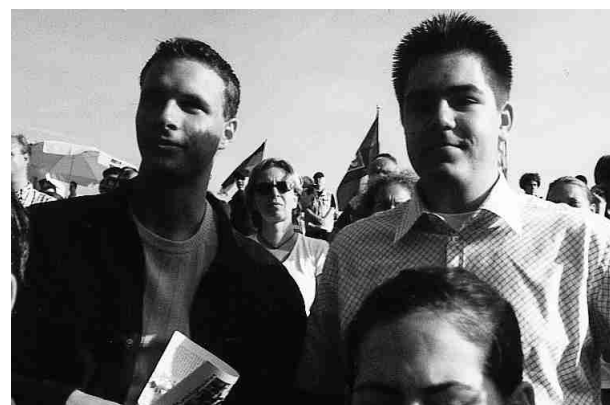
Liebe DHG, liebe Mitglieder,

erst einmal wollte ich mich bei der DHG für den wunderschönen Tag bei der Champions-Trophy-2002 bedanken. Ich habe nämlich zwei Karten für die Champions-Trophy 2002 bei dem Hockey-Werbetag Katja in der Keuning-Halle gewonnen. Ziemlich gut gefallen hat mir, dass mein Freund und ich die Spiele gemeinsam mit Mitgliedern der DHG erleben konnte. Nach meinem Schätzungen waren rund 50 Mitglieder anwesend. Ich habe drei gute und unterhaltsame Hockeyspiele gesehen.

Obwohl ich nicht so viel vom Hockey verstehe, habe ich einige Regeln begriffen. Freundliche Fans aus Holland erklärten mir auf meine Fragen einige Regeln. Eine gute Geste!

Seitdem ist Hockey für mich eine besondere Sportart geworden, und ich werde vielleicht einmal selbst das Hockeyspielen erlernen. Weiterhin wünsche ich euch noch viel Glück bei den nächsten Spielen.

Mit freundlichen Grüßen  
Simon Deventer



## Wichtige Regeländerungen und -auslegungen zur Hallensaison 02/03

1. Verfängt sich innerhalb des Schusskreises der Ball in der Ausrüstung des Torwartes, so gibt es eine Strafecke.

2. Blockiert der liegende Torwart den Ball, so gibt es Strafecke. Berührt der Angreifer den liegenden Torwart mit dem Schläger, gibt es Freischlag für die abwehrende Mannschaft.

3. Verliert ein Torwart unabsichtlich seinen Helm, so ist bei Gefährdung des TW auf Strafecke zu entscheiden. Wird aber dabei nur die Spielzeit unterbrochen, so ist das Spiel durch Bully fortzusetzen.

4. Torwarte und Feldspieler dürfen sich auf dem gesamten Spielfeld bewegen. Feldspieler mit TW-Rechten brauchen außerhalb ihres Schusskreises keinen Schutzhelm zu tragen.

5. Hohe Bälle sind nur bei Torschüssen innerhalb des Schusskreises erlaubt. Ohne Behinderung des Gegenspielers ist ein unabsichtliches Hochspielen bis Bandenhöhe erlaubt. Springt der Ball beim Stoppen mehr als 10 cm hoch (auch im Schusskreis), muss nicht gepfiffen werden, wenn kein Gegenspieler benachteiligt oder gefährdet wird und der Ball am Boden weitergespielt wird (Ausnahme: Stoppen beim Hereingeben einer Strafecke. Hier muss abgepfiffen werden).

6. Wehrt ein TW einen Ball hoch ab, so läuft das Spiel weiter, wenn kein Spieler gefährdet wird. Andernfalls gibt es eine Strafecke.

7. Nur in Ausnahmefällen ist die Behandlung eines verletzten Spielers auf dem Spielfeld zulässig. Ein Coachen der Spieler durch den Behandelnden ist unzulässig. Ein auf dem Spielfeld behandelter Spieler muss danach vom Spielfeld genommen werden und darf nicht sofort wieder am Spiel teilnehmen. Er darf nur dann, im Gegensatz zum

Feldhockey, sofort durch einen anderen Spieler ersetzt werden, wenn vorher eine Strafecke verhängt wurde. Kehrt der Spieler ohne Erlaubnis zurück, so bekommt er die gelbe Karte.

8. Klemmt ein Spieler den Ball an der Seitenbande so ein, dass er unbespielbar wird, so gibt es Freischlag gegen ihn. Klemmen aber zwei Gegenspieler den Ball mit ihren Schlägern so ein, dass er unbespielbar wird, so ist das Spiel durch Bully fortzusetzen. Passiert dies innerhalb des Schusskreises, so wird das Bully ca. 5 cm außerhalb des Schusskreises durchgeführt.

9. Nur bei der Hereingabe einer Strafecke darf der Ball gezogen oder eingehängt werden. Ansonsten ist dies verboten. Das Verbot gilt auch bei der Ausführung eines 7-m-Balles. Weiterhin erlaubt ist das ziehen des Balles beim normalen Torschuss oder dem Umspielen des Gegners.

10. Sogenannte "taktische" Fouls in Höhe der Mittellinie, die den Spielfluss des Gegners unterbrechen sollen, können mit persönlichen Strafen geahndet werden.

11. Bei gelben Karten beträgt die Strafzeit zwischen zwei und zehn Minuten. Sie ist deutlich anzuzeigen und sollte die Schwere des Vergehens berücksichtigen. Nach Verhängung einer gelb-roten Karte darf sich die betroffene Mannschaft bei einer Spielzeit von 2 x 30 Minuten erst nach Ablauf von 15 Minuten, bei kürzeren Spielzeiten nach 10 Minuten, wieder vervollständigen.

12. Die Möglichkeit, gegen eine reklamierende Mannschaft eine Strafecke zu verhängen, besteht nicht mehr. Statt dessen sollen persönliche Strafen ausgesprochen werden. Wird allerdings der Ball vorsätzlich weggeschlagen oder der vorgegebene Abstand nicht eingehalten, so kann es weiterhin eine Strafecke geben.